

„Das ist die Erfüllung eines Traums“

Marco und Yvonne Jonkhans sind Emmerichs Prinzenpaar

von MICHAEL TERHOEVEN

EMMERICH. Sie haben jeden Moment genossen, seit sie im November die Insignien der närrischen Macht überreicht bekamen. Und sie wollen noch viele weitere Momente genießen, bis am Aschermittwoch schließlich alles vorbei ist. „Für mich ist es die Erfüllung eines Traums“, sagt Marco Jonkhans, der zusammen mit seiner Frau Yvonne die Emmericher Karnevalisten durch die Session führt.

Die Familie Jonkhans und der Karneval - das ist eine lange Geschichte. Das amtierende Prinzenpaar hat seine närrischen Gene nämlich an seine drei Kinder vererbt. Die Söhne Manuel und Florian gehören zur Garde, Tochter Svenja ist seit Jahr und Tag als Funkenmariechen unterwegs. Entsprechend turbulent geht es zu, wenn sich im Hause Jonkhans für die nächsten Auftritte angezogen und zurecht gemacht wird. „Nur gut, dass unsere Tochter mittlerweile ausgezogen ist. Ansonsten wäre das morgendliche Chaos überhaupt nicht mehr zu bewältigen“, sagt Prinzessin Yvonne und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Ich bin übrigens meistens schneller startklar als



Die Sammlung der Karnevalsorden wächst von Woche zu Woche. Nach der Session wollen Yvonne und Marco Jonkmans im Zimmer der jüngst ausgezogenen Tochter eine Karnevalsgalerie einrichten.

Foto: M. Terhoeven

mein Mann.“ Der schafft es ohne Hilfe schlichtweg nicht in sein Kostüm. „Ich habe es einmal versucht und bin dabei kläglich gescheitert“, erinnerte der Prinz an eine schmerzhaften Erfahrung.

Und vor einer guten Woche kam eine weitere hinzu: Bei einem Arbeitsunfall brach sich Marco Jonkhans einen Finger. Mal wieder. „Ich war lange Jahre als Fußballtorwart unterwegs, da ist so etwas häufiger pas-

siert.“ Ein Grund, im Karneval kürzer zu treten, ist die Verletzung für ihn nicht. „Das einzige Blöde ist, dass ich mir jetzt bei den Sitzungen bestimmt den einen oder anderen Spruch werde anhören müssen“, glaubt Emmerichs Ober-GECK.

Die heiße Phase der Session wurde mittlerweile eingeläutet. Vor allem an den Wochenenden jagt ein Termin den nächsten. „Es ist zwar richtig anstrengend,

doch macht das Ganze so viel Spaß, dass der wenige Schlaf gar nicht auffällt“, ist sich das Prinzenpaar einig. Dabei hatte Marco Jonkhans sich zunächst gar nicht getraut, seiner Frau den jekken Antrag zu machen. „Er hat unsere Tochter vorgeschnickt. Die mir eingeräumten zwei Wochen Bedenkzeit habe ich aber nicht gebraucht.“ Eine Entscheidung, die sie bis jetzt zu keiner Sekunde bereut hat.